

VIII Medienpädagogik

Rudolf Gier, Rudolf Biermann, Herbert Schulte, Claudia Kindermann, Hans-Eckerhard Landwehr: Lernen mit Medien – Leben mit Medien. Aktive Medienarbeit in Grund- und Hauptschulen. Eine Videodokumentation. 40 Min.

Rudolf Biermann, Rudolf Gier, Herbert Schulte, Claudia Kindermann, Hans Eckerhard Landwehr: Lernen mit Medien – Leben mit Medien. Aktive Medienarbeit in Grund- und Hauptschulen

Münster, New York: Waxman 1996, 38 S., ISBN 3-89325-411-0, DM 59,-

Die vorliegende Publikation besteht aus einer Videocassette sowie einem Begleitheft. Sie entstand im Rahmen des DFG-Projekts „Bildschirmmedien im Alltag von Kindern und Jugendlichen und die Aufgaben schulischer Medienerziehung“, durchgeführt an der Universität Münster im Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Schul- und Unterrichtsforschung.

Das Begleitheft unterteilt sich in drei Kapitel. Kapitel 1 „Bildschirmmedien und Schule – Lernen in einer veränderten Welt“ (S.7–11; Rudolf Biermann) deutet die kulturellen Veränderungen durch Fernsehen, Video, Radio etc. an und verweist auf die Notwendigkeit der Verankerung der Medienpädagogik in der schulischen Arbeit. Kapitel 2 „Medienpädagogisches Arbeiten in der Schule – Planung und Erforschung medienpädagogischer Unterrichtsversuche“ (S.12–20; Rudolf Biermann, Herbert Schulte) befaßt sich mit den Aufgabenstellungen des Forschungsprojekts und dessen Arbeitsverlaufs in der zweiten Phase. In Kapitel 3 „Film ab – Anregungen zur praktischen Videoarbeit in der Schule“ (S.21–36; Rudolf Gier) werden Möglichkeiten für Kurz- und Langprojekte im fiktionalen und non-fiktionalen Bereich erläutert und einem u. U. technisch gänzlich unbedarften Leser die einfachsten Grundbegriffe im Umgang mit Video nahegebracht.

Die Videodokumentation selbst ist in vier Teile aufgegliedert. Während im ersten Kapitel „Mit Video spielen“ Möglichkeiten von Kurzprojekten über zwei Unterrichtsstunden anschaulich gemacht werden, befaßt sich das zweite Kapitel „Vom ‘Inneren Fernsehen’ zum eigenen Film“ mit der Vorgehensweise bei der Produktion *Die Abenteuer der sieben Rocker*, einer fiktionalen Filmcollage der vierten Grundschulklasse. Das dritte Kapitel „Gewalt und Ausländerfeindlichkeit in der Gesellschaft“ zeigt anhand der Entstehung des dokumentarischen Beitrags einer zehnten Hauptschulklasse über Fremdenhaß und Gewalt, wie ein unterrichtsbezogenes Thema mit Hilfe von Video aufgearbeitet werden kann. Daran schließen sich im vierten Teil die beiden jeweils zehnminütigen Filme an.

Diese Publikation wendet sich m. E. vorrangig an Lehrer aller Schulstufen. Leider werden Aspekte der medienspezifischen Wahrnehmung von Kindern nicht angesprochen, was es besonders Grundschullehrern erleichtert hätte, die Ideen der Kinder, die einer ganz anderen Logik als der der Erwachsenen folgen, besser nachzuvollziehen.

Als Ergänzung zu weiteren Materialien bietet diese Publikation Lehrern jedoch einen einfach nachvollziehbaren Einstieg, um im Unterricht medienpädagogisch zu arbeiten.

Birgit Peulings (Marburg)